

## Am Ende siegt die wahre Liebe

**Insel Sylt.**(cr) Alle Sommer wieder fluten die neuesten Kinderbücher, Romane und Fotobände mit Sylt-Bezug in die Buchgeschäfte. Auch wenn der Inhalt in der Regel kaum Mittelmaß erreicht, erweisen sie sich selten als Ladenhüter: Schließlich fahnden zigtausend Urlauber nach Souvenirs mit Inselflair.

Edeltraud Glaabs Roman *Durch Feuer und Wasser* wirbt nicht mit dem Sylt-Faktor, sondern bezieht die Insel in die Geschichte ein, in der es um die Suche nach der eigenen Erfüllung geht.

Bereits die ersten Seiten zeigen, dass die Autorin es versteht, sinnlich zu schreiben und die Handlung flott voranzutreiben.

Märchenhafte Züge spielen hinein, wenn etwa beim Öffnen von zwei alten Flaschen Bocksbeutel ein Bann gebrochen wird und das Schicksal der Protagonistin Antonia von Holtum sich zum Guten wendet. Sie versucht zu klären, warum ihre Liebesbezie-

hungen in die Binsen gingen, spürt ihren ureigenen Wünschen nach und setzt sich schließlich an die Staffelei. Die Kunst beschert ihr nicht nur einen schnellen Ausstellungserfolg, sondern auch am Ende die große Liebe.

Leitmotivisch klingt Mozarts Zauberflöte an: Durch alle vier Elemente führen die Prüfungen und so beschäftigt sich Antonia in ihrer Kunst auch mit Feuer, Wasser, Luft und Erde, um gereinigt und geläutert das Gold des Lebens zu empfangen. Sich lösen von Wünschen, die in die falsche Richtung führen und sich binden an die eigentliche Lebensaufgabe - diese Botschaft greift die Romanheldin schließlich auf, ein Sylt-Aufenthalt dient der Klärung vor der Kulisse von Wind und Wellen. Und am Ende siegt die wahre Liebe. Die Lektüre dieses Romans empfiehlt sich durchaus für Menschen, die auf der Suche sind. Die Autorin bemüht sich um eine sehr bildhafte Sprache:

*Aber dieser Gedanke - den Bann lösen - erwies sich als zäher Schöbling, der sich durch lehmige, schwere Gartenerde gekämpft hatte und nun im Laufe des Tages im Zeitraffer-tempo Wurzeln schlug.*

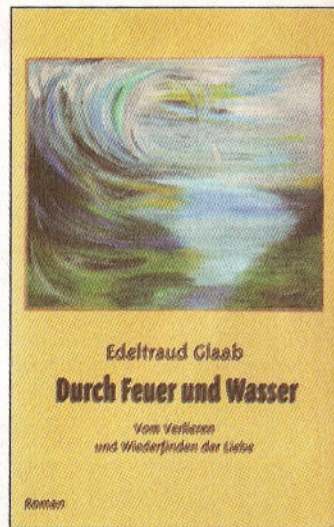
Oder:

*Wie oft habe ich mich gewehrt, mich an jedem Stamm der Hoffnung, jeder Wurzel aus fadenscheinigen Erklärungen festgeklammert und mir dabei doch nur Wunden zugefügt. Weil ich nicht zurückgezogen werden wollte auf das Schiff, auf dem ich meine Fahrt in unbekanntem Gewässern fortsetzen musste.*

Das Buch gibt auf jeden Fall Denkanstöße und eignet sich trotz der tiefschürfenden Themen auch als Strandkorblektüre. Nur manchmal mag man über das Fräulein von Holtum den Kopf schütteln: Etwa wenn sie sich kommentarlos Geschichten über Champagnerflaschen und Flaschenöffner (!) anhört oder wenn die Chanson-Legende Jacques Brel zu Jaques Prel mutiert.

Das Titelbild "Wasser" schließlich, von einer mit der Autorin befreundeten Malerin komponiert, ist eher Dekor mit anthroposophischer Färbung als große Kunst. Um die aber soll es in diesem Roman doch schließlich auch gehen!

Christiane Retzlaff



Edeltraud Glaab: "Durch Feuer und Wasser", Schardt Verlag 2008, 176 Seten, 12.80 Euro

## Am Ende siegt die wahre Liebe

**Insel Sylt.(r)** Alle Sommer wieder fluten die neuesten Kinderbücher, Romane und Fotobände mit Sylt-Bezug in die Buchgeschäfte. Auch wenn der Inhalt in der Regel kaum Mittelmaß erreicht, erweisen sie sich selten als Ladenhüter: Schließlich fahnden zigtausend Urlauber nach Souvenirs mit Insefflair.

Edeltraud Glaabs Roman *Durch Feuer und Wasser* wirbt nicht mit dem Sylt-Faktor, sondern bezieht die Insel in die Geschichte ein, in der es um die Suche nach der eigenen Erfüllung geht.

Bereits die ersten Seiten zeigen, dass die Autorin es versteht, sinnlich zu schreiben und die Handlung flott voranzutreiben.

Märchenhafte Züge spielen hinein, wenn etwa beim Öffnen von zwei alten Flaschen Bocksbeutel ein Bann gebrochen wird und das Schicksal der Protagonistin Antonia von Holtum sich zum Guten wendet. Sie versucht zu klären, warum ihre Liebesbezie-

hungen in die Binsen gingen, spürt ihren ureigenen Wünschen nach und setzt sich schließlich an die Staffelei. Die Kunst beschert ihr nicht nur einen schnellen Ausstellungserfolg, sondern auch am Ende die große Liebe.

Leitmotivisch klingt Mozarts Zauberflöte an: Durch alle vier Elemente führen die Prüfungen und so beschäftigt sich Antonia in ihrer Kunst auch mit Feuer, Wasser, Luft und Erde, um gereinigt und geläutert das Gold des Lebens zu empfangen. Sie lösen von Wünschen, die in die falsche Richtung führen und sich binden an die eigentliche Lebensaufgabe - diese Botschaft greift die Romanheldin schließlich auf, ein Sylt-Aufenthalt dient der Klärung vor der Kulisse von Wind und Wellen. Und am Ende siegt die wahre Liebe. Die Lektüre dieses Romans empfiehlt sich durchaus für Menschen, die auf der Suche sind. Die Autorin bemüht sich um eine sehr bildhafte Sprache:

*Aber dieser Gedanke - den Bann lösen - erwies sich als zäher Schöbling, der sich durch lehmige, schwere Gartenerde gekämpft hatte und nun im Laufe des Tages im Zeitraffer-tempo Wurzeln schlug.*

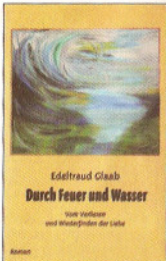
Oder:

*Wie oft habe ich mich gewehrt, mich an jedem Stamm der Hoffnung, jeder Wurzel aus fadenscheinigen Erklärungen festgeklammert und mir dabei doch nur Wunden zugefügt. Weil ich nicht zurückgezogen werden wollte auf das Schiff, auf dem ich meine Fahrt in unbekanntem Gewässern fortsetzen musste.*

Das Buch gibt auf jeden Fall Denkanstöße und eignet sich trotz der tiefeschürdenden Themen auch als Strandkorblektüre. Nur manchmal mag man über das Fräulein von Holtum den Kopf schütteln: Etwa wenn sie sich kommentarlos Geschichten über Champagnerflaschen und Flaschenöffner (!) anhört oder wenn die Chanson-Legende Jacques Breil zu Jacques Prel mutiert.

Das Titelbild "Wasser" schließlich, von einer mit der Autorin befreundeten Malerin komponiert, ist eher Dekor mit anthroposophischer Färbung als große Kunst. Um die aber soll es in diesem Roman doch schließlich auch gehen!

Christiane Retzlaff



Edeltraud Glaab: "Durch Feuer und Wasser", Schardt Verlag 2008, 176 Seiten, 12,80 Euro